

**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung Barmen**

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	10.02.10

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Barmen (SI/0072/10) am 09.02.2010**

Anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Horst Almenräder , Herr Herbert Fleing , Herr Spiridon Lainas , Herr Hans-Hermann Lücke , Herr Dirk Newig , Frau Margot Schneider , Herr Markus Stranzenbach ,

**von der SPD-Fraktion**

Frau Maren Butz , Herr Manfred Mankel , Herr Roland Rudowsky , Herr Sedat Ugurman ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Ilona Schäfer , Herr Marc Schulz ,

**von der FDP**

Herr Harri Thomas ,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Frau Bettina Granitzki ,

**berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Wilfried Josef Klein , Herr Wolfgang Pohlmann , Herr Michael Schnorr , Herr Jörn Suika ,

**als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Dr. Johannes Slawig ,

**von der Verwaltung**

Frau Rekowski (R 101), Herr Wagner (GMW)

**von der Polizei**

Herr Bieringer

**Von der Presse**

Herr Juhre (WZ), Herr Macheroux (WR)

Nicht anwesend sind:

**von der SPD-Fraktion**

Herr Ulrich Lonn ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Tina Schulz ,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Dr. Dirk Krüger ,

**von der WfW**

Herr Stefan Teichler ,

Schriftführer / in:  
Silvia Füsgen

Beginn: 18:05 Uhr  
Ende: 19:40 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat ist an einer persönlichen Teilnahme verhindert. Auf das zur Sitzung ausgelegt Schreiben wird verwiesen.

---

### 2 Umfeld Barmer Bahnhof - Sachstandsbericht

**Frau Rekowski** berichtet, dass in einem ersten Schritt der Bahnhofsvorplatz erweitert werden solle. Anschließend sollten die Busverkehre im östlichen Bereich gebündelt werden, sämtliche Verkehre neu geregelt und ein neuer Parkplatz angelegt werden. Mit diesen Maßnahmen müsse Mitte 2010 begonnen werden, damit die Finanzierung durch das Konjunkturprogramm II erfolgen könne.

**Herr Dr. Slawig** erläutert, dass die Finanzierung für den ersten Bauabschnitt noch nicht gesichert sei. Da es sich nicht um eine Pflichtaufgabe handele, sei mit der Kreditgenehmigung für die Eigenmittel nicht zu rechnen. Er hoffe, diese mit dem Argument, es handele sich um eine bereits laufende Maßnahme, dennoch erhalten zu können. Falls dies nicht der Fall sei, müsse die gesamte Maßnahme aus Mitteln des Konjunkturprogramms II finanziert werden. Dafür sei natürlich ein Ratsbeschluss erforderlich und eine Umschichtung der vorhandenen Mittel. Er sage zu, dass die Verwaltung alle damit verbundenen Fragen und Probleme kurzfristig klären werde, da ohne den ersten Bauabschnitt die gesamte Maßnahme nicht zu realisieren sei.

**Herr Lücke** fasst abschließend zusammen, dass Bezirksvertretung und Verwaltung unbedingt an der Umsetzung der Maßnahme – so wie heute vorgestellt (inkl. der wichtigen und erforderlichen 3 Ampelwege) – festhalten wollen.

---

### 3 Haushaltssicherungskonzept

**Frau Schäfer** bittet um Information, inwieweit Barmen hinsichtlich der geplanten Schließung von Stadtteilbibliotheken, Schulen, etc betroffen sei.

**Herrn Schulz** interessiert, wie man sich die Neuordnung der Bezirksvertretungen vorstelle, insbesondere hinsichtlich der Größe der Bezirksvertretungen, sollte es einen Bestandsschutz für die historischen Bezirke geben.

**Herr Dr. Slawig** führt aus, dass einige der im HSK vorgesehenen Punkte einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung seien, für deren Umsetzung kein Ratsbeschluss erforderlich sei. Deren Umsetzung erfolge ab sofort. So würden frei werdende Stellen nicht wieder besetzt, es sei denn, es handele sich um Pflichtaufgaben (z. B. Feuerwehr). Die Angebote der Stadt würden dadurch natürlich leider eingeschränkt. Investitionen / Kreditgenehmigungen gebe es auch nur noch für Pflichtaufgaben. Sanierungen in Bädern oder Jugendeinrichtungen seien dadurch nicht mehr möglich. Diese Einsparungen erfolgten aufgrund geltenden Rechts. Ein ausführlicher Bericht hierzu werde in der nächsten Ratssitzung vorliegen. Strukturelle Einsparungen erforderten jedoch einen Ratsbeschluss. Hier seien – mit geringen Ausnahmen wie z. B. Erhöhung von Eintrittsgeldern – am 15.03. noch keine Beschlüsse zu erwarten.

Hinsichtlich der Bezirksvertretungen sei in der nächsten Wahlperiode eine Reduzierung auf 6 vorgesehen (4 historische Bezirke, Barmen und Elberfeld). Die Größe der Bezirksvertretungen sei durch Landesgesetze festgeschrieben. Bei der Neuordnung werde um Erhöhung der Obergrenze gebeten werden müssen.

---

**3.1 Personalbewirtschaftung in städtischen Einrichtungen in Barmen**  
**Vorlage: VO/0075/10**

Die Anfrage wird zur Beantwortung an die Fachverwaltung weitergeleitet.

---

**4 Goldener Spaten 2010**  
**Bereitstellung des Preisgeldes aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung**

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 09.02.2010:

Der Kreisverband Wuppertal im Verband Wohneigentum Rhld. e.V. erhält aus den freien Mitteln 600 € als Preisgeld für den Kleinsiedlungswettbewerb „Goldener Spaten 2010“.

Einstimmigkeit

---

**5 Spielplatz Nordpark**  
**Vorlage: VO/0048/10**

Der Bezirksjugendrat möchte in diesem Zusammenhang wissen, was erneuert bzw. saniert werden sollte und ob Kinder / Schulen in der Umgebung an der Gestaltung teilnehmen könnten.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 09.02.2010:

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob für eine Neugestaltung des Spielplatzes Fördermittel des Landes oder EU-Mittel beantragt werden können.

Der Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V. hat signalisiert, die notwendigen Eigenmittel von 20 % aufzubringen.

---

**6 Bebauungsplan Nr. 1146 - Hohenstaufenstraße -**  
**- Aufstellungsbeschluss -**  
**Vorlage: VO/0815/09 Neuf.**

**Herr Lücke** stellt fest, dass die von der Bezirksvertretung in der Dezembersitzung aufgeworfenen Fragen sowie die zahlreichen Schreiben der Anwohner von Erfolg gekrönt gewesen seien. Es habe am 02.02. ein Gespräch beim Oberbürgermeister unter Beteiligung der Fachverwaltung und der Anwohner gegeben. Zu diesem Zeitpunkt eines Verfahrens ein äußerst ungewöhnlicher Schritt. Das Gespräch sei informativ und effektiv gewesen. Heute liege eine Neufassung der Drucksache vor, die die Bedenken und Wünsche der Anwohner berücksichtige und guten Gewissens seitens der Bezirksvertretung unterstützt werden könne.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 09.02.2010:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1146 – Hohenstaufenstraße – entspricht dem Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 820 – Wettiner Straße / Adolf-Vorwerk-Straße / Sachsenstraße –. Er umfasst die Flächen zwischen Wettinerstraße, Hohenzollernstraße und Adolf-Vorwerk-Straße einschl. der östlichen Grundstücke bis zu einer Tiefe von ca. 110m. (Anlagen 01 und 02)
2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1146 – Hohenstaufenstraße – wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) für den unter 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4

BauGB wird abgesehen; das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit wird durchgeführt.
4. Bezug nehmend auf die Vorlage VO/0301/08 - Mehrwertzuwachsenausgleich für Wuppertal bei der Ausweisung von Bauland - wird im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Nr. 1146 auf die Verpflichtung zur Übernahme der Entwicklungs- und Folgekosten durch die Planungsbegünstigten verzichtet.
5. Die in der Informationsveranstaltung am 02.02.2010 von den anwesenden Bürgern formulierten Standpunkte und Erwartungen sind im Bebauungsplanverfahren in die Abwägung einzustellen.
6. Die Aufstellung zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 820 – Wettiner Straße / Adolf-Vorwerk-Straße / Sachsenstraße – wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch beschlossen.

Einstimmigkeit

---

**6.1 Bebauungsplan Nr. 1146 - Hohenstaufenstraße -  
Beantwortung der Fragen aus der Sitzung der Bezirksvertretung vom  
08.12.2009  
Vorlage: VO/0015/10**

Die Ausführungen werden ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**7 Berichte und Mitteilungen**

01. Antrag auf finanzielle Unterstützung  
- Grundschule Rudolfstraße
02. Überprüfung von Einzelbäumen  
- Nordpark
03. Realschule Leimbacher Str.  
- Baumfällung
04. Offene Kinder- und Jugendarbeit  
- Aufruf
05. Picobello-Tag  
Aufruf des Oberbürgermeisters
06. Antrag auf finanzielle Unterstützung  
Rotter Bürgerverein
07. Patenschaften für Amphibienwanderung 2010-02  
Schreiben des Ressorts Umweltschutz
08. Anbau Haus der Jugend  
**Herr Newig** bezieht sich auf Gerüchte, der Anbau solle zur Disposition stehen und bittet um Information, ob es tatsächlich Planungen für einen Rückbau oder ähnliches gebe.

**Herr Dr. Slawig** sagt dazu, wenn es solche konkreten Planungen gäbe, lägen diese der Bezirksvertretung auch vor. Kern des Gerüchtes seien sicherlich die

derzeitigen Prüfungen, ob durch eine andere Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten eine Reduzierung der Investitionskosten möglich sei. Für die bereits beschlossenen Maßnahmen fehlten noch 500.000 €.

**Herr Lücke** appelliert, künftig die Spitze der Bezirksvertretung oder die Geschäftsführung zu informieren, wenn es solche Prüfungen gebe, damit man möglichen Gerüchten entsprechend begegnen könne. Vor einer evtl. Entscheidung bitte er in jedem Fall den Stadtbildaspekt zu berücksichtigen.

9. Brücke und Winterdienst Unterbarmer Bahnhof

**Frau Schäfer** kritisiert, dass es hier hinsichtlich der Zuständigkeit für den Winterdienst immer wieder zu Unstimmigkeiten und dadurch zur Gefährdung der Fußgänger komme. Sie bitte, die Zuständigkeiten jetzt ein für alle mal zu klären, damit es im nächsten Winter keine Probleme mehr gebe.

**Herr Rudowsky** sagt die Treppe von der Brücke Emilienstraße zur Wittensteinstraße werde auch nicht geräumt, sei aber durch Schüler stark frequentiert. Er erinnere dringend an die Verkehrssicherungspflicht.

10. „Barmer Bahnhof“

**Herr Schulz** sagt, er habe der Zeitung entnommen, der Begriff „Barmer Bahnhof“ sei rechtlich geschützt. Er habe dies geprüft und festgestellt, dass der vorherige Interessent diesen Begriff habe schützen lassen. Es gebe hier eine Einspruchsfrist. Er rege an, den derzeitigen Eigentümer entsprechend zu informieren.

**Herr Lücke** sagt, er wisse, dass es zwischen diesen beiden Parteien Kontakte gebe und glaube nicht, dass Probleme entstünden.

Hans-Hermann Lücke  
Bezirksbürgermeister

Silvia Füsgen  
Schriftführerin